

WISSENSWERTES IN DIESER AUSGABE

- ➔ Initiative BALSibau mit neuer Geschäftsführung • S. 46
- ➔ 25 Jahre Thüringer Wasserkolloquium: Jubiläumsveranstaltung in Erfurt • S. 47
- ➔ DVGW-Studienpreis: Einsendefrist bis Mitte August 2020 verlängert • S. 48
- ➔ TSM-Überreichungen • S. 49
- ➔ DVGW-Bezirksgruppe Erfurt hält Mitgliederversammlung 2020 ab • S. 50

FORT- UND WEITERBILDUNG

BALSibau: Engagement für Sicherheit bei Bauarbeiten in Leitungsnähe

Bewusstsein schaffen, Rahmen gestalten, Qualifizierung fordern

Bereits seit dem Jahr 2007 engagieren sich Vertreter aller Sparten leitungsgebundener Infrastrukturen in der Initiative BALSibau (Bundesweite Arbeitsgemeinschaft der Leitungsbetreiber zur Schadensminimierung im Bau). Ziel der Initiative ist es, die durch Tiefbau in Leitungsnähe verursachten Schäden zu reduzieren. Hintergrund ist, dass Beschädigungen oder der Ausfall der in der Regel erdverlegten Leitungsnetze sowohl sicherheitsrelevante wie auch volkswirtschaftlich kritische Folgen ha-

ben können. Ein Konzept aus Information, Aufklärung und gezielter Qualifizierung führt dazu, dass Schäden bisher belegbar reduziert werden konnten.

Allerdings registrieren Netzbetreiber aller Sparten seit über einem Jahr vermehrt Schadensmeldungen, die von Bagger- und Erdarbeiten aus Projekten des Breitbandkabel-Ausbaus stammen. Die Modernisierung des Breitbandkabelnetzes ist zwar zweifelsohne eine wichtige wirtschafts- und gesellschaftspolitische Auf-

gabe, sie erfolgt gleichwohl in vielen Fällen unter einem hohen zeitlichen Druck. So lässt sich vermehrt beobachten, dass die Verlege- und Ausbauarbeiten nicht die Qualität der in der Energiewirtschaft üblichen Sorgfalts- und Sicherheitsstandards erreichen.

DVGW, VDE | FNN und AGFW halten für den Leitungsbau ein umfangreiches technisches Regelwerk bereit, welches Qualifikationsanforderungen an die Bauunternehmen im Leitungstief-



Quelle: Grummich

Referenten und Experten haben sich im Zuge der Weiterentwicklung des BALSibau-Qualifizierungskonzeptes zu einer Arbeitssitzung in Stockstadt getroffen.

bau, an die Netzdokumentation sowie an die Qualitätssicherung in der Dokumentation geografischer Netzdaten stellt. Neue Rahmenbedingungen machen es erforderlich, diesen Regelwerksrahmen weiter anzupassen und gleichzeitig die sicherheitsrelevante Qualität in der Bauausführung deutlicher als bisher einzufordern.

Die Initiative BALSibau bildet dabei eine Plattform, um sich mit unterschiedlichem Hintergrund in das Thema einzubringen. So wenden sich die jeweiligen Spartenvertreter unter Federführung des DVGW derzeit an einen erweiterten Kreis von an der Schadenvermeidung Interessierten. Konzertierte und abgestimmte Sicherheit und volkswirtschaftliches Interesse wieder zusammengeführt werden. Unter Einbeziehung der vermittelnden Trainer und Experten werden darüber hinaus die Prozesse zur Aktualisierung des BALSibau-Qualifizierungskonzeptes

auf der Grundlage des DVGW-Hinweises GW129 (bzw. des VDE|FNN-Hinweises GW 129) umgesetzt. Dabei wird auch geprüft, inwieweit die Vermittlung der Schulungsziele durch Nutzung digitaler Möglichkeiten unterstützt werden kann.

Um mit allen Ansprechpartnern ins Gespräch zu kommen und abgestimmt neue wie auch bereits erfolgreiche Schritte zu koordinieren, wurde die Initiative BALSibau funktional personell erweitert. Dr. Florian G. Reißmann, der Geschäftsführer der DVGW-Landesgruppe Mitteldeutschland, konnte für die Geschäftsführung der Initiative gewonnen werden. Ansprechpartner für das bereits erfolgreich etablierte Konzept der spartenübergreifenden GW129/S129-Qualifizierung der im Tiefbau Tätigen ist weiterhin Markus Grummich (DVGW Berufliche Bildung). Durch enge Abstimmung mit einem sich derzeit in Gründung befind-



Quelle: DVGW-Landesgruppe Mitteldeutschland

Dr. Florian G. Reißmann übernimmt die Geschäftsführung der Initiative BALSibau.

lichen Koordinierungsgremium soll die Initiative BALSibau weiter zu einem Höchstmaß an Sicherheit bei Tiefbauarbeiten in Leitungsnähe beitragen.

➤ **Markus Grummich**
DVGW Berufliche Bildung

KOMMUNIKATION

Thüringer Wasserkolloquium feiert 25-jähriges Jubiläum

Rückblick auf Jubiläumsveranstaltung in Erfurt

Das Thüringer Wasserkolloquium hat in diesem Jahr sein 25. Jubiläum gefeiert – Anlass genug, um am 5. März 2020 in Erfurt das erfolgreiche Vierteljahrhundert dieser von der DVGW-Landesgruppe Mitteldeutschland, der Stadtwerke Erfurt Gruppe sowie der Fachhoch-

schule Erfurt organisierten regionalen Leitveranstaltung in Mitteldeutschland zu würdigen.

Das Thüringer Wasserkolloquium bot auch in seiner 25. Auflage ein breit gefächertes Programm. So wurde in den

Vorträgen u. a. auf die Auswirkungen der vergangenen Dürrejahre auf die Versorgungssicherheit eingegangen, die Auswirkungen der demografischen Entwicklungen im Freistaat Thüringen auf Personalsicherung, Nachwuchsgewinnung und die damit verbundenen Maßnahmen und Strategien erläutert sowie die aktuellen technischen und betriebswirtschaftlichen Herausforderungen diskutiert, vor denen große und kleine Wasserversorger im Freistaat Thüringen stehen. Eine Fachaussstellung rundete die gelungene Veranstaltung ab.



Quelle: DVGW-Landesgruppe Mitteldeutschland

Auch in seiner 25. Auflage konnte das Thüringer Wasserkolloquium zahlreiche Besucher in die Landeshauptstadt des Freistaats locken.

➤ **INFORMATIONSPHASE**
Das nächste Thüringer Wasserkolloquium findet am 11. März 2021 in Erfurt statt.

➤ **Peter von Fircks**
DVGW-Landesgruppe Mitteldeutschland